

Weltweit leistungsstärkste Anlage geht am Druiberg in Betrieb: Wirtschaftsminister Haseloff eröffnet Großwindrad am 3. November

Am Freitag, den 3. November 2006 eröffnet Dr. Reiner Haseloff, Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt, in der Nordharzregion das neunte Exemplar der weltweit leistungsstärksten Serienwindkraftanlage. Die Maschine vom Typ E 112 wurde von der Firma Enercon in Magdeburg produziert. Der auf einem 123 Meter hohen Betonmast montierte getriebelose Generator kann eine Leistung von maximal 6 Megawatt erreichen. Es ist die 29. Maschine innerhalb des seit einigen Jahren im Grenzgebiet von Dardesheim, Rohrsheim und Badersleben auf dem dortigen Druiberg betriebenen Enercon-Windparks mit einer installierten Leistung von 62 Megawatt.

Neben der Windenergie unterhält die lokale Betreibergesellschaft Windpark Druiberg (WDG) in Dardesheim auf verschiedenen Gebäuden größere Solarstromanlagen mit einer Leistung von rund 200 kW und plant darüber hinaus eine Biomasse-Nahwärmeversorgung für die Bewohner. Mittelfristig soll sämtliche benötigte Energie aus heimischen erneuerbaren Quellen gewonnen werden. Die Kommune hat sich seit geraumer Zeit das Ziel gesetzt, „Stadt der erneuerbaren Energie“ zu werden. Schon heute wird vom Dardesheimer Energiepark jährlich mehr Elektrizität erzeugt als sämtliche Haushalte im Landkreis Halberstadt verbrauchen - oder 80 mal mehr als der Bedarf des knapp 1.000 Bewohner zählenden Städtchens Dardesheim. Schon in kurzer Zeit wurden in der Dardesheimer Enercon-Service-Station und im Windpark 12 Dauer-Arbeitsplätze geschaffen.

Um die die mit der Nutzung der erneuerbaren Energien verbundenen großen Zukunftschancen öffentlich bekannter zu machen, wurde die mitten im Windpark gelegene sieben Hektar Fläche und mehrere Gebäude umfassende ehemalige sowjetische Radarstation aufgekauft und langfristig an die Vereine der Stadt Dardesheim verpachtet. Sie soll zu einem Informationszentrum für erneuerbare Energien ausgebaut werden. Gemeinsam mit der Arbeitsverwaltung wurden hier im Laufe dieses Jahres verschiedene Arbeitsbeschaffungs-Projekte begonnen mit Beschäftigung für insgesamt 75 Personen. Mehrere hundert Schüler aus benachbarten Schulen wurden hier in den letzten Monaten über regenerative Energien informiert. Auch Kultur- und Freizeitangebote für die umliegenden Gemeinden sollen organisiert werden. Neben Nahtourismus hat sich im laufenden Jahr auch bereits beträchtlicher überregionaler Fachbesuch entwickelt.

Stadt und Energiepark erhoffen sich durch den Besuch von Wirtschaftsminister Dr. Haseloff zusätzliche Aufmerksamkeit für eine breitere Nutzung der erneuerbaren Energien im Lande und Unterstützung für die regenerative Nahwärmeversorgung und das geplante Informationszentrum. Es soll darauf hingewiesen werden, das derartige Vorhaben hohe öffentliche Zustimmung genießen, wenn sie in sorgfältiger Abstimmung mit der regionalen Bevölkerung geplant werden. In Verbindung mit der in Sachsen-Anhalt bereits stark vertretenen Regenerativ-Industrie erwarten die regionalen Anlagenbetreiber eine nachhaltige Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien und einen systematischen Abbau von Hemmnissen, um regionale Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze weiter zu fördern. Es werden Gespräche geführt, um mit den Netzbetreibern eine regionale Optimierung der regenerativen Einspeisung zu erreichen.

Die Eröffnungsveranstaltung am 3. November findet ab 13 Uhr in einem beheizten Festzelt direkt am Großwindrad auf dem Druiberg statt. Der Treffpunkt ist ausgeschildert und kann aus verschiedenen Richtungen mit dem PKW erreicht werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, unter anderem durch die Gulaschkanone der Feuerwehr Rohrsheim. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen:

WDG, Heinrich Bartelt, hb@generalwind.com, Tel. 0171-3147131

WDG, Thomas Radach, windpark.druiberg@t-online.de, Tel. 0160-97910784

www.energiepark-druiberg.de